

Unverwüstlicher Läufer



Auch als 80-Jähriger hat sich Franz Stümpfle dem Laufsport verschrieben. – F.: Bartenschlager

Der älteste Teilnehmer am Frühjahrslauf in Neuburg/Donau war der 80-jährige Franz Stümpfle, der für den SVG Ruhstorf antrat. Mit einer Zeit von 44:59 kam der rüstige Senior ins Ziel. „Es hat Spaß gemacht“, erklärte Stümpfle, der vor dem Lauf von Moderatorin Uli Hetmanek-Rogler vorgestellt worden war. Die Hitze hat dem 80-Jährigen offensichtlich wenig ausgemacht: „Hinten an der Donau sind wir im Schatten gelaufen.“ Stümpfles Sport ist seit jeher das Laufen. Mit dem SVG Ruhstorf ist er bayerischer und deutscher Meister geworden.

Heuer hat der Senior bereits zwei Landestitel holen können, zuletzt am 19. April in Rosenheim. Zweimal pro Woche, dienstags und donnerstags, trainiert er, am Wochenende nimmt Franz Stümpfle an Wettbewerben teil. „Ich habe keine Knieprobleme und kann daher gut laufen“, erklärt er, räumt aber ein, dass es jedes Mal wieder eine Überwindung koste, anzutreten. „Aber wenn du einmal aufhörst, fängst du nimmer an – und freut sich, wenn er in seiner Altersklasse mal wieder vorne war.“ – baj

Der Opa fuhr die Tour de France

„Bei uns war Radsport schon immer Familiensache“, sagt Nicola Schleuniger. „Da ist man irgendwie ganz selbstverständlich reingerutscht.“ Kein Wunder, wenn schon der gemeinsame Großvater des Schweizer Quartetts, Hans Schleuniger, die Tour de France gefahren ist. Nun sucht der ältere der Schleuniger-Brüder über Niederbayern seinen weiteren Weg im Radsport.

Nicola Schleuniger macht beim Passauer Profi-Team Run&Race-Solar-pur auf sich aufmerksam

Von Martin J. Freund



Auf zum nächsten Rennen: Nicola Schleuniger im Trikot von Run&Race-Solar-pur. – Foto: RRSF

Den Anstoß gab Landsmann Andrin Züger, der auf der Suche nach einer professionellen Perspektive schon zuvor Aufnahme beim Passauer Conti-Team gefunden hatte. Nun zählt auch der Spross der Radsport-Familie Schleuniger zur Equipe von Rennstall-Chef Otto Peter. Und der könnte nach den

ersten Renn-Wochen dieser Saison zufriedener kaum sein mit dem Neuzugang aus Würenlos. „Nicola ist ein echter Glücksgriff“, stellt Peter fest. „Er ist unser erfolgreichster Sprinter, kommt zudem gut über die Berge. Ich denke, er kann den Sprung in die nächste Liga schaffen.“ Tatsächlich ist das

Talent mit den tollen Genen als Gewinner des Grünen Trikots bei der Tour of Bosnia and Herzegowina, als Sieger des Heimrennens in Passau und als Top-Platzierter in die Rolle des Schweizer Garde-Fahrers bei den Passauern hineingesprintet. „Ja, es läuft ganz gut“,

sagt der so Gelobte eher bescheiden. Aber schon vergangene Saison beim Schweizer Superior-Team PSP habe er gemerkt, „was möglich ist“.

Trotzdem will Schleuniger seine Erfolge als Ergebnis von Teamarbeit der Männer im Celeste-Trikot verstanden wissen. Er hat in Bosnien profitiert, dass Sverre Lillere den Sprint für ihn angezogen hat. Er schwärmt von der „extrem guten Arbeit“ von Luis Straßer. Überhaupt verweist Schleuniger auf einen starken Teamspirit in der jungen, neu zusammengestellten Run&Race-Solar-pur-Truppe. „Alle wollen das gleiche, alle sind extrem motiviert“, stellt er fest. „Und wenn ich liefere, bestätigt das auch die anderen“, fasst er zusammen.

Das Können ist da, das Müssen nicht

„Wir können, die anderen müssen“, ist der Wahlspruch der Passauer Equipe. Das gilt auch für Vorfahrer Schleuniger persönlich. Er studiert Wirtschaft an der Fachhochschule Nordwestschweiz, diesen Sommer wird er fertig. Nebenbei arbeitet er in der Buchhaltung einer Immobilienfirma. „Wenn es klappt mit dem Radsport, ist es gut, wenn nicht, macht es auch nichts“, sagt der junge Schweizer. Vielleicht ist es genau diese Gelassenheit, die dem Talent Raum zur Entfaltung gibt. Und auf die Kaffee- und Kuchen-Ausfahrten mit dem Bruder und den Cousins daheim im Aargauerischen kann er sich immer noch machen.

Rudertings U13 gehört zur Top-Zehn in Bayern

Volleyballerinnen vertreten Niederbayern würdig in der Halle

Mit einem starken zehnten Platz bei der zweitägigen Bayerischen Meisterschaft in Hahnbach in der Oberpfalz hat die U13 des FC Ruderting einmal mehr ihr großes Potenzial unter Beweis gestellt. In einem hochklassig besetzten Teilnehmerfeld aus 16 Mannschaften behaupteten sich die jungen Volleyballerinnen Anne Weikert, Carolina Schönwälder, Lisa Menzel, Sophia Gubisch und Sophia Lentner als eine von nur zwei Mannschaften aus Niederbayern gegen die besten Teams des Freistaats und krönten damit ihre durchweg erfolgreiche Saison.

In der Gruppenphase traf mit den Lechain Volleys aus Landsberg am Lech der spätere bayerische Meister auf die Rudertingerinnen. Wie schon bei der Südbay-



Geschickt mit dem Volleyball sind die Mädels aus Ruderting. – F.: Verein

erischen Meisterschaft musste sich das Team zum Auftakt in das Turnier klar mit 0:2 (11:25, 11:25) geschlagen geben. Ebenso verloren die Rudertingerinnen letztlich gegen den VG Hof 0:2. Im Duell mit den Post SV Nürnberg zeigte die Mannschaft eine überzeugende Leistung und sicherte sich mit klug

platzierten Bällen einen kämpferischen 2:0-Erfolg (25:17 und 27:25). Damit schloss der FC Ruderting mit Platz 3 in Gruppe A ab.

Gegen Ende des ersten Meisterschaftstags stand noch das Überkreuzspiel gegen den Gruppenzweiten der Gruppe D an. Wieder eine 0:2-Niederlage. Dieses Mal

gegen den späteren Halbfinalisten TSV Neunkirchen a.B..

Am zweiten Turniertag zeigten die Rudertinger Mädels ihre volle Spiel- und Kampfstärke. Zum Auftakt gegen Altdorf gewannen sie Satz eins (25:19), brachen im zweiten (10:25) ein, kämpften sich aber im Entscheidungssatz eindrucksvoll zurück (15:5).

Auch gegen Gastgeber SV Hahnbach bewiesen sie Nervenstärke: Nach knapp verlorenem Auftaktssatz entschieden sie zwei umkämpfte Durchgänge für sich – erneut ein 2:1-Erfolg. Damit stand fest: Der FC Ruderting gehört zu Bayerns Top-Zehn.

Im Spiel um Platz neun gegen den TSV Sonthofen, den man bereits kannte, mussten sich die Rudertingerinnen in einer spannenden Partie im dritten Satz knapp mit 10:15 geschlagen geben. – red

Platz zwei für Pocking

Fußball: Regionallentscheid der SFZ



Die Mannschaft des SFZ Pocking (auf dem Foto) belegte unter der Leitung von Thomas Krompaß, StR FS den zweiten Platz. Passau ist Primus. – Foto: Schule

Fußball Highlight an der Anne-Frank-Schule: Vorige Woche wurde der Regionallentscheid der Sonderpädagogischen Förderzentren (SFZ) im Fußball in Pocking ausgetragen. Die Teams der Gruppe F aus Vilshofen, Hauzenberg, Passau und Pocking duellierten sich im Modus „Jeder gegen Jeden“ für die

Bezirksfinal-Qualifikation. Die Ergebnisse der Kicker (Jahrgang 2009 und jünger): Den Turniersieg und den Einzugs in das Bezirksfinale nach Dingolfing sicherte sich die Mannschaft des SFZ Passau. Dahinter reihten sich Pocking (Platz zwei), Hauzenberg (drei) und Vilshofen (vier) ein. – red

Schwimm-Erfolge

Gold, Silber und Bronze für TV Passau



Der Internationale Stadtwerke Swim Cup ist am vergangenen Wochenende im Regensburger Westbad ausgetragen worden. Diese Großveranstaltung lockte 51 Vereine mit 462 Teilnehmern an. Vom TV Passau nahmen die beiden besten Schwimmerinnen, Zöe Rüdiger und Emma Buschhart, sowie der erst kürzlich in die erste Mannschaft gewechselte Clemens Weber teil. Die Ausbeute: Bei 8 Einzelstarts 2 Gold- und jeweils eine Silber- und Bronzemedaille.

Zöe Rüdiger (auf dem Foto rechts) siegte im Jahrgang 2012 über 200 m Brust in 2:50,08 Minuten und wurde Fünfte über 100 m

Freistil in 1:03,96 Minuten. Emma Buschhart gewann in ihrer Altersklasse 2011 die 100 m Brust in 1:18,79 Minuten und wurde Zweite über 200 m Brust in 2:55,87. Mit persönlicher Bestleistung erreichte sie Rang sieben über 100 m Freistil in 1:05,41 Minuten. Der 13-jährige Clemens Weber überraschte mit überragenden neuen persönlichen Bestleistungen und Rang 3 über 200 m Schmetterling in 3:02,50 Minuten. Über 50 m Schmetterling wurde er Vierter in 31,14 Sekunden und belegte Rang 11 über 100 m Freistil in 1:06,92 Minuten. – gün

Triumph beim Dreikampf-Debüt für Fischer

Es war Leni Fischers (17) erster Wettbewerb im Kraftdreikampf: Die Pockingerin ging bei der Niederbayerischen Meisterschaft in Landshut an den Start – und reüssierte. Bei den A-Junioren bis 84 kg erreichte sie den ersten Platz. Womit sie sich nach grandiosen Leistungen in den Disziplinen Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben gleich ein Ticket für die Deutsche Meisterschaft (Ende September) klar machte. Seit Januar betreibt sie den Sport und geht für den Verein „Kraftsport Niederbayern“ aus Straßkirchen bei Straubing an den Start. – red/F.:privat



Leni Fischer beim Kreuzheben.

Starker Auftritt bei Heimturnier

Wacker-Neuzugang Tim Ritzer gewinnt – Emily Petermüller im Halbfinale

Die Tennis-Cracks Emily Petermüller aus Neukirchen v.W. (früher TC Büchlberg) und Tim Ritzer (Thyrnau/RW Passau) vom SV Wacker Burghausen überzeugten beim DTB-Turnier der Damen und Herren auf heimischer Anlage.

Die 16-jährige Emily Petermüller gewann zunächst souverän gegen Marianne Kuhn vom TC Lutpoldpark München mit 6:1, 6:2, ehe sie beim Stand von 2:6, 5:5 von der verletzungsbedingten Aufgabe von Heike Albrecht-Schröder (STK Garching) profitierte. Im Halbfinale kam es zu einem hochklassigen Match gegen Daria Remetean (TC Blau-Weiß Berlin), die sich am Ende äußerst knapp mit 6:7, 7:5, 10:8 durchsetzte und sich am nächsten Tag deutlich den Turniersieg holte. SVW-Trainer Jörg Mitterhofer bescheinigte seinem Schützling dennoch eine starke Leistung: „Emmy hat alles gegeben. Eine sehr unglückliche Niederlage.“ Der Topgesetzte Tim Ritzer kam

nach einem 6:1, 6:2 gegen Leo Maier (TC Puchheim) gegen Tobias Wirlend (MSC München) kampflos weiter. Im Viertelfinale schaltete der Wacker-Neuzugang vom TC Rot-Weiß Passau dann Andreas Gürtner (TC Weiß-Blau Landshut)

aus, anschließend nach einem harten Kampf auch Vilmos Kovacs (TC DJK Taufkirchen) mit 6:3, 2:6, 14:12. Im Finale machte der 24-Jährige dann gegen Ben Stuhr (TC Blau-Weiß Fürstzell) den kürzen Prozess: 6:2, 6:2. – red



Bestens schlugen sich Emily Petermüller und Tim Ritzer vom SV Wacker beim DTB-Heimturnier. – Foto: SVW